

AUTOMOBILBAU**Sinkende Absatzzahlen strafen Zulieferer zusätzlich / Wachstumsmotor China schwächelt / Flaute bis 2015?**

Produktionskürzungen, Stellenabbau, Werksschließungen, fehlende Teile – der Gegenwind für die europäischen Automobilbauer auf den Heimatmärkten ist so stark geworden, dass auch die bisher guten Geschäfte in Asien und Nordamerika die Delle nur noch knapp ausgleichen können. Die Wirkung der Wirtschaftskrise hat China erreicht und sorgt dort für schärferen Wettbewerb, was vor allem die hiesigen Premiumhersteller spüren.

Für Zulieferer in die deutsche Automobilindustrie bedeutet diese Entwicklung eine Erhöhung des seit Beginn der Wirtschaftskrise ohnehin bestehenden Konsolidierungsdrucks. „Das macht sich insbesondere in einem massiven Preisdruck für die Zulieferer bemerkbar“, sagte **Michael Weigelt**, Geschäftsführer von **TecPart - Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V.** (D-60596 Frankfurt; www.tecpart.de) auf Nachfrage von KI.

„Die Preissteigerungen bei den Kunststoffen, die seit 2009 rund 13 Prozent über alle Materialien und bis zu 30 Prozent für technische Polymere betragen, konnten bisher über die stärkere Abnahme aus dem Automobilbau ausgeglichen werden“, erläutert **Weigelt**. Im gleichen Zeitraum hätten die Zulieferer nur um 1,9 Prozent höhere Preise für fertige Teile durchsetzen können. Mit den nun auf oder sogar unter das Kalkulationsniveau sinkenden Abnahmemengen stimmen die Berechnungen nicht mehr, hinzu kommen höhere Energie- und Personalkosten. **Weigelt** sieht mit der erwarteten Beschleunigung bei der Konsolidierung auch eine Auswirkung auf die Zahl der Beschäftigten in der Zulieferindustrie kommen, wengleich dies sich bislang noch nicht bemerkbar macht.

**Michael Weigelt** (Foto: KI)

Etwa fünf Autofabriken sind nach Ansicht von Automobilexperten in Europa überflüssig. Während die Märkte in den USA und Russland laut Automobilverband **VDA** zwischen Januar und August um jeweils mehr als 14 Prozent wachsen und China trotz allem noch um 9,5 Prozent zulegt, ist in der EU15 ein Minus von 7,1 Prozent beim Pkw-Absatz zu resümieren. Das kleine Plus von 1,4 Prozent in den neuen EU-Ländern kann da nicht gegenhalten.

Vor diesem Hintergrund drosselt **Daimler** die Montage im Hauptwerk Sindelfingen und stampft die Finanzpläne für das laufende Jahr ein, obwohl der Absatz in den ersten acht Monaten 2012 noch um 5 Prozent gewachsen ist. **Ford** rechnet „wegen des bröckelnden Umfelds in Europa“ mit 1 Mrd USD Verlust und will Stellen streichen – eventuell gar ein Werk schließen. **VW** reduzierte die Absatzplanung für 2012, **Opel** schickt Bochumer Mitarbeiter nach Hause, weil Zulieferteile aus anderen Werken fehlen. Ganz zu schweigen von **Peugeot Citroen PSA**, die zwar wieder bessere Absatzzahlen melden, aber dennoch weiter über die Schließung eines französischen Werks nachdenken. **Renault** bleibt im Sinkflug – daran ändert auch der aktuelle Pariser Automobilsalon nichts. Dort werden in wenigen Tagen zwar an die 100 Weltpremierer vorgestellt, doch mit der Schuldenkrise fehlt Käufern vor allem in Südeuropa schlicht das Geld.

Wenig besser geht es **Fiat**: Konzernchef **Sergio Marchionne** kassierte unlängst das Investitionsprogramm „Fabbrica Italia“, mit dem rund 20 Mrd EUR in die italienische Fertigung fließen sollten. Stattdessen wird in Turin ebenfalls offen über die schwache Auslastung in zwei Werken gesprochen. Nur mit Hilfe ausgerechnet der Tochter **Chrysler**, die gute Geschäfte in Nordamerika macht, halten sich die Italiener derzeit über Wasser.

Die Flaute macht übrigens bei den Pkw nicht Halt: So senkte auch der weltgrößte Baufranzugehersteller **Caterpillar** vor kurzem die langfristige Gewinnprognose. „Wir erwarten ein ziemlich kraftloses und mäßiges Wachstum bis 2015“, wird CEO *Doug Oberhelman* zitiert. Das ist kaum besser als der für 2013 erwartete Tiefpunkt im Pkw-Absatz in Westeuropa, den kürzlich *Prof. Ferdinand Dudenhöffer* vom „Center Automotive Research“ der **Universität Duisburg-Essen** (CAR, D-47057 Duisburg; www.uni-due.de/car) prognostizierte – siehe KIWeb vom 24.08.2012.

27.09.2012 KI 2128 [223469-0]

© 2012 KI Kunststoff Information, Bad Homburg

Alle Rechte vorbehalten.

Zugang und Nutzung nur für KI-Abonnenten.

Es gelten die jeweils aktuellen Nutzungsbedingungen.

Druckdatum: 10.10.2012

Ref: m54oyn451lthb345kh0sfhue

KIVBHI

URL: [http://www.kiweb.de/Default.aspx?pageid=399&docid=223469&query=\(BAT:michael AND BAT:weigelt\)](http://www.kiweb.de/Default.aspx?pageid=399&docid=223469&query=(BAT:michael AND BAT:weigelt))